



### **Raum für Entwicklung...**

Die Gärten und Parks des Regierungsbezirks Lüneburg sollen bei ihrer touristischen Inwertsetzung und Nutzung unterstützt werden.

„Crossing Fences“ ist ein von der EU gefördertes INTERRREG III B-Projekt von Regionen aus fünf Ländern des Ostseeraums in einer Kooperationsgemeinschaft „Gärten & Parks“ des Regierungsbezirks Lüneburg und seiner Landkreise.

Die Projektleitung liegt bei der Stadt Celle, die Realisierung wird durch PLS RAMBØLL Management in Zusammenarbeit mit der Lüneburger Heide Tourismus GmbH (LHTG) sichergestellt.

### **Die Idee...**

Gärten und Parks im Regierungsbezirk Lüneburg sollen künftig als erlebnisträchtige Ausflugsziele das Freizeitangebot für Besucher und Bürger nachhaltig bereichern.

Zu diesem Zweck soll das große Potential an attraktiven Objekten der Park- und Gartenkultur verstärkt in die touristische Nutzung eingebunden werden und über den Zusammenschluss der Einzelobjekte zu wirkungsvollen Vermarktungseinheiten in Wert gesetzt werden. Dabei schafft das sich aus "Grün" und "Tourismus" ergebende wechselseitigen Beziehungsgeflecht Synergien und führt durch den Aufbau einer neuen institutionalisierten Entwicklungs- und Handlungsebene zu einer insgesamt verbesserten Außenwirkung und erhöht zudem die Identifikation innerhalb des Regierungsbezirks.

Von dieser Entwicklung soll die Tourismuswirtschaft profitieren, die mit G&P weitere attraktive, passende und produktfähige Bausteine zur erlebnisorientierten Vermarktung des Bezirks erhält.

Die aus der Vermarktung erzielten Erlöse sollen auch zu Bestandserhalt, -pflege und -entwicklung beitragen.

Träger von Gärten und Parks erzielen im Verbund mit angegliederten Leistungsträgern (Gastronomie, Fahrradverleih, Gästeführerinnen, Gärtnereien und Baumschulen) ein zusätzliches Einkommen.

Parks und Gärten werden die Kompetenz hiesiger in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, der Pflanzenerzeugung sowie der Tourismuswirtschaft tätigen Betriebe herausstellen und zu einer Einkommensverbesserung ihrer Träger beizutragen.

Die Transnationalität von „Crossing Fences“ beschleunigt durch einen breiten Erfahrungsaustausch die Optimierung des Systems und der Vermarktungsmaßnahmen und bringt Know-How bei der Durchführung von EU-Projekten in die Region.

### **Arbeitsschwerpunkte im Projekt...**

1. Zusammenstellung geeigneter Gartenobjekte zu sinnvollen Angebotsbündeln.
2. Austausch, Bewertung und Verbreitung erfolgreicher und innovativer Vermarktungsmaßnahmen/-strategien innerhalb des Verbundes/Netzwerkes (Best Practice, transnationaler Erfahrungsaustausch, Expertenbefragung, Erarbeitung von Kriterien und Standards).

3. Unterstützung bei Fach-Planungen und Hilfe bei der Finanzierung von touristisch relevanten Maßnahmen an den Gärten (indirekt durch den Projektkoordinator, direkt im eingeschränkten Maße an Modellvorhaben oder durch andere Quellen).
4. Einbindung von Gärten und Parks in die örtliche Tourismuswirtschaft durch Schaffung attraktiver Erlebnisangebote (Ambiente, Infrastruktur, Service, Veranstaltungen, Seminare, Festival) evtl. Fusion mit Schätze des Bodens.
5. "Vertrieb" des "Produkts Gärten & Parks" durch passive Maßnahmen (Broschüren, Karten, Internet, Multimedia) und aktiv durch Promotion für die Tourismuswirtschaft (z.B. Schulung von Gästeführerinnen, Gespräche mit Reiseveranstaltern, z.B. Busreisen), Handel von Pflanzenprodukten etc. und informellen Partnerschaften mit örtlichen Freizeit Anbietern, wie auch durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, evtl. mit einer Corporate Identity.

Die Integration von Gartenerlebnissen in touristische Angebotspauschalen und ein Auftreten als Reiseveranstalter wird der Tourismuswirtschaft vorbehalten bleiben.

### **Wer kann mitmachen?**

Das Projekt steht grundsätzlich allen Gärten und Parks und temporären parkähnlichen Objekten offen (auch erlebbare Gartenbetriebe), die bereit sind sich aktiv an der Netzwerkarbeit zu beteiligen und andere an ihren Entwicklungsschritten teilhaben zu lassen. Eine Öffnung der entsprechenden Objekte für Besucher in bestimmten Zeiträumen oder zu Aktionstagen ist Grundvoraussetzung. Das Projekt verfolgt eine „Leuchtturm-Strategie“ die mit besonderen Anforderungen verbunden ist.

### **Was ist die Leuchtturm-Strategie?**

Aus der Teilnehmermenge werden diejenigen Objekte besonders unterstützt und gefördert, die bestimmten Kriterien entsprechen. Ein Erhebungsbogen dient als Grundlage für die Einordnung der Objekte. Ein weiteres wichtiges Kriterium ist, dass diese Objekte bereit sind, ihre Erfahrungen den übrigen Teilnehmern des Netzwerkes zur Verfügung zu stellen.

### **Wie werden Objekte unterstützt....**

Ein Baustein für die Unterstützung der aller Garten & Parks-Anbieter wird ein „Werkzeugkasten“ sein, der verschiedene Checklisten und Instrumente enthält, die ein Objekt bei der selbständigen Angebotsgestaltung unterstützt (z.B. Veranstaltungsorganisation, Finanzierung, Werbung). In diesen Werkzeugkasten werden auch die Erfahrungen der Leuchttürme einfließen. Zur Vorstellung und zum Kennen lernen dieser Instrumente werden mehrere Workshops für die Gärten & Park-Anbieter durchgeführt. Zudem werden alle Objekte in einer Datenbank erfasst, die über das Internet zugänglich gemacht wird und somit einer großen Anzahl von potentiellen Besuchern zur Verfügung steht.

### **Kontakt...**

#### **Lüneburger Heide Tourismus GmbH**

Jochen Fischer, Projektbüro  
Barckhausenstr. 35, 21335 Lüneburg  
Tel. (0 41 31) 73 73 74 Fax 4 26 06  
Post: Postfach 2160, 21311 Lüneburg  
e-mail: [fischer@lueneburger-heide.de](mailto:fischer@lueneburger-heide.de)